Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 47

Artikel: Die Sphinx
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429553

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1890. XVI. Jahrgang N° 47. 22. November.

PA Bundesrath Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Die Sphinx.

Was schweigsam im Naturgeheimniß webt
Und träumend zwischen Licht und Dunkel schwebt,
Der Blindheit gleich des Abend-Schmetterlings,
Das hieß die Vorzeit fabelhaft die Sphinx.

Sie hat ein Flügelpaar und ruht im Sand;
Ein Menschenhaupt, und denkt nur Räthseltand;
Des Löwen edeln Leib, doch schlechterdings
Kein Löwenherz. So war und ist die Sphinx.

Versucht's und wählet sie ins Ständehaus,
Sie schweigt auch hier im Rath zu Bern sich aus
Und denkt, mein Klugheitswort bewährt sich flinks:
Schweigen ist Gold. Und also schweigt die Sphinx.

Zwar schwört sie mit am Bundeseid herum
Und spricht beim Schwur auf's Evangelium:
„Das Buch der Bücher küss' ich und verschling's!"
Doch magenlos, doch steinern bleibt die Sphinx.

Es sucht der Schweizer Protestant nach rechts
Den Zukunftsweg des Staates und Geschlechts,
Sein Nachbar, der Papist, schwenkt lieber links —
Wer geht da irr? Hierüber schweigt die Sphinx,

Hierüber heißt ihr ganzer Staatskanon:
Laissez-aller in jeglichem Kanton,
Kantone gibt's bei zweiundzwanzig rings,
Jedweder souverän — das ist die Sphinx!

—z.